

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 127 (2001)
Heft: 21: Miyake/Sydney

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ACINOX®

Kragplattenanschlüsse

Debrunner & Acifer

klöckner & co multi metal distribution

Wirksame Wärmedämmung,
einwandfreier Korrosionsschutz
und optimale Längen Anpassung.
Verlangen Sie unsere technischen
Unterlagen oder unsere persönliche
Beratung.

Überall in Ihrer Nähe!
Telefon 0844 80 88 18

Internet: www.d-a.ch

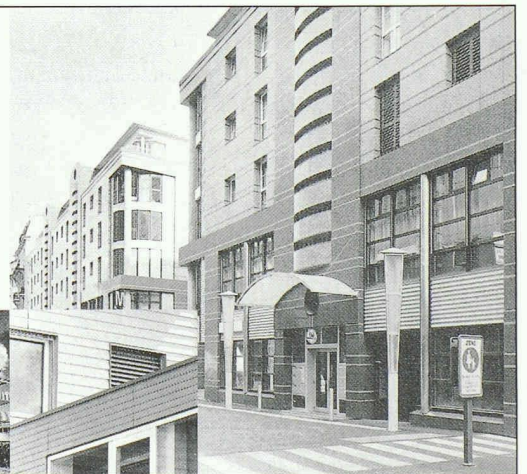


Ray ag

hinterlüftete Fassaden

Mühletalweg 22
CH-4600 Olten
Tel. 062 / 296 00 10
Fax 062 / 296 00 11

25 JAHRE
1974 - 1999



Offizielles Organ

sia SCHWEIZERISCHER INGENIEUR-
UND ARCHITEKTENVEREIN

usic SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG
BERATENDER INGENIEURE

ETH Alumni

SIA-Generalsekretariat:
Telefon 01 283 15 15
E-Mail gs@sia.ch, Internet www.sia.ch
Normen Telefon 061 467 85 74
Normen Fax 061 467 85 76

USIC-Geschäftsstelle:
Telefon 031 382 23 22

ETH-Alumni-Geschäftsstelle:
Telefon 01 632 51 00
E-Mail info@alumni.ethz.ch

127. Jahrgang

Impressum

HERAUSGEBERIN
Verlags-AG der akademischen technischen
Vereine
Mainaustr. 35, 8008 Zürich
Telefon 01 380 21 55, Fax 01 388 99 81
E-Mail seatu@access.ch

Rita Schiess, Verlagsleitung
Hedi Knöpfel, Assistenz

ADRESSE DER REDAKTION
tec21
Rüdigerstrasse 11
Postfach 1267, 8021 Zürich
Telefon 01 288 90 60, Fax 01 288 90 70
E-Mail tec21@tec21.ch

KORRESPONDENTEN
Hansjörg Gadiant, Zürich/Berlin, Arch./Städtebau;
Nina Rappaport, New York, Arch./Städtebau

REDAKTION

Inge Beckel, Architektur (Leitung)
Philippe Cabane, Wettbewerbswesen/Städtebau
Carole Enz, Energie/Umwelt
Margrit Felchlin, Public Relations/Assistenz
Paola Maiocchi, Bildredaktion und Layout
Stefan Roos, Bauingenieurwesen
Ruedi Weidmann, Geschichte/Assistenz
Adrienne Zogg, Sekretariat

SIA-INFORMATIONEN

Charles von Büren, Edith Krebs, SIA GS

BEIRAT

Hans-Georg Bächtold, Liestal, Raumplanung;
Heinrich Figi, Chur, Bauing.; Alfred Gubler,
Schwyz, Arch.; Dr. Erwin Hepperle, Bubikon,
öff. Recht; Dr. Roland Hürlimann, Zürich, Bau-
recht; Dr. Hansjörg Leibundgut, Zürich, Haus-
technik; Daniel Meyer, Zürich, Bauing.; Dr.
Akos Morávszky, Zürich, Architekturtheorie;
Dr. Ulrich Pfammatter, Islisberg, Technik-
geschichte; Ursula Stücheli, Bern, Arch.

ABONNEMENTSPREISE

Jahresabonnement Schweiz: Fr. 250.-
Jahresabonnement Ausland: Fr. 295.-
Einzelnummer (Bezug bei der Redaktion): Fr. 8.70
Ermässigte Abonnemente für Mitglieder GEP,
BSA, USIC, STV, Archimedes und Studenten.

ABONNENTENDIENST

Abonentendienst tec21, AVD Goldach,
9403 Goldach, Telefon 071 844 91 65
Adressänderungen von SIA-Mitgliedern:
SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich

INSERATE

Senger Media AG,
Mühlebachstr. 43, 8032 Zürich,
Telefon 01 251 35 75, Fax 01 251 35 38

DRUCK

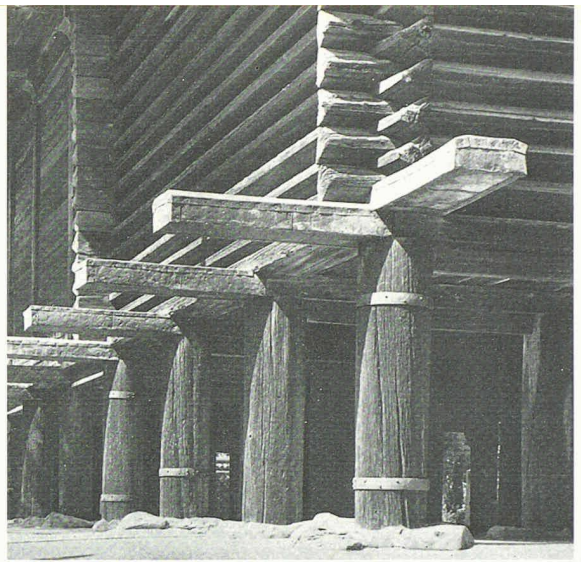
AVD Goldach
Auflage (WEMF-beglaubigt): 11 226

**Nachdruck von Bild und Text nur mit Geneh-
migung der Redaktion und Quellenangabe.**

Mehr als ein Marken-, ein Wahrzeichen solls sein!

Die UBS hat den Baurechtsvertrag für die Gleisüberbauung Eurogate am vergangenen 30. April nicht unterzeichnet. Eine Einsprache des VCS, des Verkehrs-Clubs der Schweiz, stand dem im Weg, so jedenfalls die mediale Berichterstattung Anfang Mai. Inzwischen haben die SBB bekannt gegeben, mit der Bahn 2000 nicht länger zuzuwarten, ungeachtet der Situation über den Gleisen würden sie nun mit den Bauarbeiten beginnen. Stadt und Kanton Zürich stehen noch immer hinter dem Vorhaben, auch die Arge Eurogate arbeite auf Hochtouren weiter. Die beteiligte Karl Steiner AG aber fährt offensichtlich zweigleisig, denn Mitte Mai stellte sie das Grossprojekt SihlCity auf dem Areal der Sihl Papierfabrik AG vor, gelegen zwischen Giesshübel- und Allmendstrasse, der Sihl und Schrebergartenanlagen. Dieselbe Bauträgerschaft hatte vor rund zehn Jahren für dasselbe Gelände bereits ein formal allerdings in der Geschäftshausarchitektur der 1970er-Jahre verhaftetes Megaprojekt erarbeitet, das es nie zur Baureife schaffte. Nun hat Peter Steiner Theo Hotz engagiert; die Chancen für SihlCity stehen heute sicherlich wesentlich besser als für das hängige Eurogate-Projekt, das – seien wir einmal ehrlich – eigentlich niemand mehr wirklich will ... Natürlich, die Global Economy boomt, Zürich rangiert derzeit bei den Global Players auf deren Investitionslisten für Europa weit oben; die Vermietung von guten Büroräumen – besonders im Herzen der City – dürfte eigentlich kein Problem sein. Dies bestätigte jüngst der Immobilienexperte Hannes Wüest, der meinte, dass 50%, also die Hälfte des für die ganze Schweiz im kommenden Jahr prognostizierten Wachstums, von den Grossräumen Genf und Zürich geschluckt würden. Konnte also der kleine grüne VCS die mächtige UBS wirklich «erschrecken» und dazu bewegen, sich von einem der statistisch besten Bauplätze von Downtown Switzerland zurückzuziehen? Schwer zu glauben. Zumindest, so darf spekuliert werden, führten noch weitere, öffentlich unausgesprochen gebliebene Gründe zu dem Entschluss.

Ein Leidtragender dieser rund 20-jährigen, unseligen Baugeschichte ist sicherlich Ralph Baenziger, der als junger Architekt jenen wichtigen und prestigeträchtigen Wettbewerb gewonnen hatte und sein langjähriges Kronprojekt begreiflicherweise nur ungerne aufgibt. Doch im Grunde haben auch ihm schon derart viele mehr oder weniger kompetente Leute dreingeredet, dass er das Vorliegende kaum noch guten Gewissens als seine «Schöpfung» verkaufen kann. Wie dem auch sei, die Ortsgruppe Zürich des BSA hat schon Recht, wenn sie fordert, Eurogate in der heutigen Form endgültig zu verabschieden (NZZ, 5./6. Mai 2001). Vermutlich hat auch die Grossbank UBS, ebenfalls «globally playing», längst begriffen, dass aus dem formal «verjährt», 1000-mal modifizierten und folglich verwässerten Projekt nie ein Wahrzeichen für die Bankenmetropole Zürich werden kann. Ein Wahrzeichen an einer derart exzellenten Lage zu setzen müsste allerdings der Ehrgeiz des Grossinvestors sein, schliesslich ist gute Architektur längst mehr als ein modisches Label, sie ist schlicht auch Kapital!



Inge Beckel

7 Wahrzeichen wider Willen

Das Sydney Opera House (1956–73) zwischen Architektur und Politik – Jørn Utzon rehabilitiert

Urs Meister

17 Die Fäden des Netzes

Das ehemalige Gemeinschaftswohnhaus (1975–80) der Seitogakushi-Schule in Japan von Shin Takasuga